

WochenendCheck

INSTITUT FÜR ZWEIRADSICHERHEIT



I PUT MY
BLUE JEANS ON



Neben Lederhosen und Beinkleidern aus Chemiefasern (textilen Kunstfasern) hat sich zumindest für die wärmeren Tage eine weitere Alternative etabliert: Die Motorradjeans. Waren die traditionell blauen Baumwoll-Denims aufgrund ihrer geringeren Reißfestigkeit lange Zeit tabu, so hat der Ein- und Zusatz von Hitech-Materialien das Blatt gewendet und den Schutzfaktor der Hosen für den Roller- und Motorradbereich deutlich erhöht.

Was aber zeichnet eine Motorradjeans aus, was muss sie können, und wie findet man ein passendes Exemplar?

Kurzprofil:

Motorradjeans kombinieren Baumwolle mit hoch abriebfesten Kunstfasern. Zur weiteren Sicherheitsausstattung gehören Protektorentaschen an Knien und Hüfte, die teils schon ab Werk Protektoren enthalten. Andernfalls lassen sie sich leicht nachrüsten.

Beim Aufbau lassen sich zwei Varianten unterscheiden. Bei den zweilagigen Jeans werden die Hitech-Fasern als zweite Stofflage an den sturzrelevanten Stellen eingenäht. Bei den so genannten Monolayern (eine einzelne Stoffschicht) sind die Kunstfasern Teil des Gewebes oder der Faser selbst. Unterschiede bestehen weniger im Abriebverhalten als im Tragekomfort.

In beiden Fällen kommen außerordentlich reiß- und abriebfeste Aramidfasern, so genanntes UHMWPE (Ultrahochmolekulargewichtiges Polyethylen) oder ähnlich leistungsfähige Polyamidfasern zum Einsatz. Die Garne bzw. Stoffe werden unter Markennamen wie z.B. Kevlar, Cordura, Dyneema oder Armalith vertrieben.

Kauftipps:

- Wählen Sie ein Modell, das neben Knieprotektoren auch über Hüftprotektoren oder Einschubtaschen für solche verfügt.
- Rüsten Sie fehlende Protektoren gleich beim Kauf nach (Passgenauigkeit).
- Level 2-Protektoren bieten ein höheres Sicherheitsniveau.
- Bei den „Zweilagigen“ sollte die Doppelung nicht zu sparsam ausfallen.
- Bei der Anprobe: Die Hose sollte nicht zu locker sitzen, vor allem die Protektoren sollten eng anliegen.
- Machen Sie eine Sitzprobe. Am besten auf dem eigenen Motorrad.

- Werfen Sie ein Blick auf das eingenähte CE-Etikett. Der Buchstabe gibt Aufschluss über das Niveau des Abrieb- und Aufprallschutzes. Statt C oder B sollte dort zumindest A stehen, besser AA. Es gibt sogar AAA zertifizierte Motorradjeans (höchste Schutzklasse).



- Nehmen Sie Ihr Schuhwerk zur Anprobe mit, um zu prüfen, ob die Jeans damit harmoniert.

Gute Fahrt & ein schönes Wochenende
wünscht

Ihr ifz-Team vom

WOCHENEND
Check



[Newsletter weiterempfehlen](#)

Institut für Zweiradsicherheit e.V. | Servicepark Essen
Gladbecker Straße 425 | 45329 Essen
Telefon (0201) 83 53 9-0 | Telefax (0201) 83 53 9-99
E-Mail: info@ifz.de | Webpage: www.ifz.de
Steuernummer 111 / 5785 / 1976
VR Essen, Nr. 3943

Für den Inhalt verantwortlich gemäß § 6 MDStV:
Matthias Haasper (Institutsleiter)

[Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#) | [Lien de désinscription](#)